Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 18 (1867)

Heft: 5

Artikel: Bericht des ständigen Komite's des schweizerischen Forstvereins an das Departement des Innern der schweizerischen Eidgenossenschaft

Autor: Weber

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-763253

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen.

Organ des schweizerischen Forstvereins.

Redigirt von El. Landolt und Jb. Kopp.

Monat Mai

1867.

Die schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen erscheint bei Orell, Füßli und Comp. in Zürich alle Monate 1 Bogen stark. Der Abonnementspreis beträgt jährlich 2 Fr. 50 Rp. franko durch die ganze Schweiz. Bestellungen können bei allen Postämtern gemacht werden.

Bericht

des

ständigen Komite's des schweizerischen Forstvereins

an das

Departement des Innern der schweizerischen Eidgenossenschaft.

Tit.!

Der schweizerische Forstverein hat in diesem Jahr seine begonnenen Arbeiten fortgesetzt nach den leitenden Grundsätzen, wie solche im Bericht von 1865 niedergelegt sind. Der Verein, überzeugt davon, daß auf diesem Gebiet die Thatsachen und das Beispiel am wirksamsten sprechen werden, behielt die Ausführung einiger Verbauungen und Aufforstungen in verschiedenen Gegenden der Schweiz als nächstes Ziel fest im Auge. Neue Unternehmungen wurden keine angebahnt.

Gegenwärtiger Stand der einzelnen Unternehmungen.

Sionne.

Das Gesammtprojekt über die Verbauung und Aufforstung der Sionne ist noch nicht vollständig ausgearbeitet; dagegen wurde ein Projekt mit Plan und Devis für die unterste Sektion eingereicht, um-

fassend denjenigen Theil der Sionne, welcher im Gebiet der Gemeinde Sitten liegt, von der Stadt aufwärts bis zu den „Moulins de Drône". Der technische Theil wurde von Herrn Ingenieur Stockalper ausgearbeitet und von Herrn Ingenieur Venetz begutachtet, der forstliche Theil von Herrn Forstinspektor Torrenté. Nach diesem Projekt wird diese 5800′ lange Strecke durch 12 Thalsperren verbaut und dadurch das Gefäll des Wildbaches auf 7 1/2 % reduzirt. Diese Bauten, sowie die Versicherung der Schutthalden und die Aufforstungen wurden auf 4200 Fr. veranschlagt.

Herr Ingenieur Rohr, dem dieses Projekt noch zur Untersuchung und Begutachtung zugewiesen wurde, erklärt in seinem Befinden die Grundlage des Projekts als gut, die Konstruktion der Thalsperren und die Wahl der Baustellen als sehr zweckmäßig.

Auf den Antrag des Komite's ertheilte das Departement des Innern dem Projekt der I. Sektion die Genehmigung und bewilligte an die daherigen Arbeiten einen Beitrag von 1400 Fr.

Im Laufe des künftigen Jahres soll das Projekt für die Arbeiten im Gebiet der Gemeinden Savièse und Arbaz vollendet und zur Genehmigung vorgelegt werden.

Brienzer Wildbäche.

Im Bericht vom vorigen Jahr ist das Projekt über die Verbauung und Aufforstung der Brienzer Bäche in seinen Grundlagen einläßlich dargestellt.

Mit Rücksicht auf die große Tragweite dieses Projekts und die Schwierigkeiten, welche mit dessen Ausführung verbunden sein werden, stellte das Komite das Ansuchen, es möchte noch eine Oberexpertise veranstaltet werden, um dasselbe sowohl in bautechnischer als forstlicher Beziehung prüfen und begutachten zu lassen. Es wurde diesem Wunsche entsprochen und die Herren Landolt und Culmann, Professoren am eidgenössischen Polytechnikum, mit dieser Expertise beauftragt.

Die Expertise fand im Laufe des Sommers statt unter Beiziehung der kantonalen Forstbeamten. In einem vorzüglichen Bericht ertheilten die Herren Experten den Grundlagen des Projekts ihre Zustimmung, verbunden mit einigen Bemerkungen und praktischen Räthen, denen in der Ausführung Rechnung getragen werden soll. In diesem Sinne wurde das Projekt vom ständigen Komite angenommen und endlich vom Departement des Innern genehmigt.

Die Arbeiten wurden in diesem Jahre in gleicher Weise fortgesetzt wie voriges Jahr. Verwendet wurden:

an Leistungen der Gemeinden	Fr. 3500
Beitrag des Kantons	„ 3000
Beitrag des Vereins	„ 2500
	Fr. 9000.

Bei den furchtbaren Regengüssen dieses Sommers haben die Bauten die Probe ausgezeichnet bestanden, so daß die Bevöklerung immer mehr Vertrauen in das Gelingen des Werkes gewinnt.

Trübbach.

Von der Gemeinde Wartau sind die Arbeiten auf Grundlage des neuen Projektes in diesem Jahr mit außerordentlicher Energie gefördert worden.

Es sind in der obern Region 11, in der untern Region 5, im Ganzen also 16 Thalsperren gebaut worden; die Cubatur derselben ergibt

für die Thalsperren selbst	227,398 c′
„ „ Flügelmauern	4,769 „
„ „ Stützmauern	11,060 „
Zusammen	243,227 c′.

Diese Arbeiten repräsentiren, der Kubikfuß à 10 Cent. gerechnet, eine

Summe von zirka	Fr. 24,300
Die Leistungen an Entwässerungen und Festigung der Schutthalden, sowie an Aufforstungen betragen wenigstens .	„ 3,700
Summa	Fr. 28,000.

Nach übereinstimmenden Berichten darf das Ganze als ein vollkommen gelungenes Werk bezeichnet werden.

Der Verwaltungsrath der Gemeinde Wartau und die Alpgenossenschaft von Labrin haben dem Forstverein die Beiträge auf das Wärmste verdankt. Der Erstere erklärt in seinem Schreiben: „Ebenso hoch als „Ihre materiellen Beiträge schlagen wir den moralischen Werth Ihres „Beistandes an; denn dadurch wurde es uns möglich, das Mißtrauen „und die Vorurtheile der Bevölkerung gegen diese Neuerung zu ver„scheuchen und unsern Anordnungen williges Gehör zu verschaffen".

Es steht zu erwarten, daß das Beispiel der Gemeinde Wartau Nachahmung finden wird.

Valcava.

Wegen der Besetzung des Münsterthales durch eidgenössische Truppen, welche die Arbeitskräfte der spärlich bevölkerten Gegend auf vielfache Weise in Anspruch nahm, sind die projektirten Bauten an der Arcia granda nicht im ganzen Umfang ausgeführt worden, wie dieß pro 1866 beabsichtigt war.

Im Laufe des künftigen Jahres wird ein einläßliches Projekt vorgelegt werden.

Schwandenbäche.

Für diese Bäche wird von den Herren Ingenieur Legler in Weesen und Bauinspektor Hefty in St. Gallen ein Projekt ausgearbeitet. Es steht zu erwarten, daß im kommenden Jahr mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Cagiallo.

Gestützt auf den Bericht der Herren Forstinspektor Coaz und Kreisförster Zarro hat das Komite ein Programm ausgearbeitet über die Bereinigung der Rechtsverhältnisse an den zirka 2200 Jucharten haltenden Waldungen und Weiden (monti ed alpi) der Gemeinden Cagiallo, Campestro und Lopagno, ferner über deren Vermarchung und Ausmessung, über eine rationelle Ausscheidung zwischen Wald und Weid und über die Wiederaufforstung und Bewirthschaftung der Waldungen. Dieses Programm wurde dem Verwaltungsrath (Ufficio patriziale) der drei Gemeinden, sowie der Regierung von Tessin mitgetheilt.

Für die Anlage der nöthigen Saat- und Pflanzschulen und für die Heranbildung eines praktischen Gemeindeförsters sind bereits Anordnungen getroffen worden; dagegen stößt die Bereinigung der Rechtsverhältnisse auf große Schwierigkeiten; dieselbe ist aber von hervorragender Wichtigkeit, indem nicht weniger als 9 Nachbargemeinden Holznutzungsrechte und Weidrechte auf das fragliche Gebiet ansprechen.

Es wird über diesen Sachverhalt dem Departement des Innern ein einläßlicher Spezialbericht erstattet werden.

Belehrende Schrift für Waldbesitzer.

Die belehrende Schrift für Waldbesitzer, verfaßt von Herrn Prof. Landolt in Zürich, ist unter dem Namen „der Wald" in deutscher Ausgabe erschienen. Es ist ein Volksbuch im vollen Sinne des Wortes, wissenschaftlich im Gehalt und zugleich in so schöner und natürlicher Sprache geschrieben, daß sein Inhalt auch dem Mann aus dem Volke

vollkommen zugänglich ist und für ihn eine belehrende und anziehende Lektüre bildet. Es sollte dieses Buch in dem Hause eines strebsamen Bürgers nicht fehlen.

Der vom h. Bundesrath bewilligte Beitrag an dieses Werk machte es möglich, dieses Volksbuch einzeln zu Fr. 1. 25 und in größern Parthien zu 95 Cent. das Exemplar abgeben zu können.

Für die Uebersetzung und den Druck der französischen Ausgabe ist bereits gesorgt und durch den dießjährigen Beitrag des h. Bundesrathes, sowie durch die Zusagen der Regierungen der westlichen Kantone für Abnahme einer größern Anzahl von Exemplaren ist auch für die französische Ausgabe ein billger Preis des Werkes gesichert.

Rechnung.

I. Einnahmen.

A. Kassarechnung auf 31. Dezember 1865		Fr. 4. 90
B. Von der Bundeskasse erhalten:		
den 14. April	Fr. 1,500	
den 1. Juni	„ 2,500	
dritte Zahlung	„ 5,400	
		„ 9,400. —
C. Zinse in Conto-Corrent von der am 14. April erhaltenen Zahlung		„ 27. 60
Summa		Fr. 9,432. 50.

II. Ausgaben.

A. Vorstudien, Leitung der Arbeiten, Expertisen, Druckkosten ꝛc.		Fr. 1,124. —
B. Beiträge an Verbauungen und Aufforstungen:		
1. Sionne. Beitrag des Vereins .	Fr. 1,400	
2. Brienzer Wildbäche. Zweiter Beitrag	„ 2,500	
3. Trübbach. Zweiter Beitrag . .	„ 2,000	
4. Valcava	„ 1,000	
		„ 6,900. —
C. Belehrende Schrift für Waldbesitzer. Beitrag an die französische Ausgabe		„ 1,000. —
		Fr. 9,024. —
III. Kassarestanz auf 31. Dezember 1866		„ 408. 50
		Fr. 9,432. 50.

Der Geschäftskreis des ständigen Komite's auf dem vorliegenden Gebiet hat sich in diesem Jahr noch mehr erweitert, obgleich keine neuen Unternehmungen an die Hand genommen wurden; ganz besonders sind es Erkundigungen und Anfragen aller Art von Gemeinden und Privaten, welche eine bedeutende Korrespondenz zur Folge haben.

Den Verein und seine Bestrebungen dem Wohlwollen der Bundesbehörden auch fernerhin empfehlend zeichnet

Bern, den 29. März 1867.

Namens des ständigen Komite's des schweiz. Forstvereins:
Der Präsident:
Weber.

Protokoll

über die Verhandlungen des schweizerischen Forstvereins in Schwyz den 26., 27. und 28. August 1866.

(Schluß.)

Das zweite Thema: „Wie ist das Gebiet der Berge und Wildbäche forstwirthschaftlich zu behandeln in Bezug auf Sicherung des anstoßenden und tieferliegenden Geländes und auf Bewaldung der Bachufer?", worüber Herr Professor Landolt das Referat übernommen hatte, wird aus Rücksicht für die karg zugemessene Zeit verschoben.

Hierauf wird in das dritte Thema eingetreten, welches von Herrn Kantonsforstmeister Fankhauser in Bern bearbeitet worden und im Augustheft der Zeitschrift vom Jahr 1866 bereits erschienen war. Dasselbe lautet: „Wie sind Magergründe, d. h. Weiden, Berg- und Thalriedter, forstwirthschaftlich zu behandeln in Rücksicht auf Erhöhung des Graswuchses und sekundär auf Erzweckung von Holzertrag?"

Nach Anhörung des Referates eröffnen die Herren Walo von Greyerz, Wietlisbach, Kopp, Schlup und Landolt ihre Ansichten über den behandelten Gegenstand.

Rücksichtlich des Ergebnisses der Diskussion über die Themata 1 und 3 beziehen wir uns auf den bereits im Septemberheft der Zeitschrift erstatteten Bericht, der eine zweite Ausführung wohl überflüssig macht.

Da die Zeit bedeutend vorgerückt war, so wurde zur Aufnahme der Vereinskandidaten geschritten, deren Namen hier folgen: